



Theologische Werkstatt

Der Text zeigt auf, dass es in der Zeit der ersten Menschen auch schon heftig zuging. Adam und Eva sind aus dem Paradies verstoßen und leben als Familie zusammen. Sie haben zwei Söhne: Kain, den Bauern und Abel, den Hirten. Unter den beiden gibt es Streit. Eifersucht und Neid über Opfergaben führen zu vorsätzlichem Mord! Beide Brüder bringen für Gott ihre Opfer. Gott nimmt Abels Opfer an, aber Kains nicht. Wichtig ist, dass nicht das was Abel opfert, sondern sein Glaube und seine Haltung seine Gabe vor Gott akzeptabel macht (Hebräer11, 4). Kains bitterer Ärger zeigt einen ganz anderen Geist. Kain verschließt sich, kneift die Augen zu und blickt nach unten – ein Zeichen von Neid („ich will und kann es nicht mehr sehen!“) Er gibt seinem Hass, seinen negativen Gedanken Raum und tötet den eigenen Bruder. Gott geht ihm nach und stellt ihn zur Rede. Er windet sich mit einem Achselzucken heraus: „Wo soll Abel sein? Wieso sollte ich auf ihn aufpassen?“ Gott bleibt an Kain dran und sagt ihm den Mord auf den Kopf zu. Dann verflucht Gott diesen Menschen (V.12) und vertreibt ihn vom Ort der Familie. Gott verurteilt Kain zu einem nomadischen Leben, gewährt ihm aber Schutz vor menschlicher Rache.



Fragen an die Mitarbeiter

Die Geschichten aus dem 1.Buch Mose (Genesis-Entstehung) zeigen den Anfang von Leid, Hass, Schmerz und Mühen auf, die mit der Sünde, der Zielverfehlung entstehen. Es bleibt nicht bei einer Sünde.

- Eva und Adam wollten alles haben, vor allem die Erkenntnis, obwohl Gott ihnen schon so viel Gutes bereitgestellt hat.
- Kain ist eifersüchtig auf seinen Bruder Abel und dessen Haltung Gott Opfer zu bringen und ermordet ihn.
- Dann ist da noch der Turmbau zu Babel, einige Kapitel später, wo Menschen sich wie Gott erhöhen wollen. Gott gleich sein! („Wir können alles! Wir wollen Gott gleich sein.“)

Die gleichen Muster sind bis heute zu finden,

wenn ihr mal sorgfältig in die Zeitung und die Nachrichten schaut.

Was veranlasst Menschen geplant und damit vorsätzlich z.B. einen Mord zu begehen?



Einstieg

Die JS werden gebeten sich überhaupt einmal gedanklich mit Mord (geplanter Tötung) auseinander zu setzen: Welche Motive können Menschen dazu treiben, andere umzubringen? Wie viel Hass und Ärger ist aufgestaut, dass so eine schreckliche Tat geschehen kann? Vielleicht habt ihr Zeitungen dabei (Tageszeitung, Klatschpresse) und die JS können in kleinen Gruppen mal rein schauen, die Taten herauschneiden und aufkleben. Ermutigt sie, auf ein Blatt/Flipchart oder Tapete zu schreiben, warum Menschen morden bzw. das Leben von anderen wegnehmen?! Wenn Worte wie Neid, Hass, Eifersucht, Ärger auftauchen, knüpft daran an und fragt was sich die Kinder darunter vorstellen.



Auslegung

Wir haben bei den Überlegungen herausgefunden, was evtl. Ursachen für einen geplanten Mord sein könnten. Wir haben gelernt, dass im Strafgesetzbuch zwischen „Mord“ und „Totschlag“ unterschieden wird. Mord ist ,wenn jemand ausführlich plant einen anderen umzubringen und sich extra Waffen besorgt, ein Auto mit falschen Nummernschildern als Fluchtauto versieht, einen falschen Reisepass anfertigen lässt um sich ins Ausland abzusetzen.

Kain, in unserer Geschichte hat sich vorher auch überlegt, wie er seinen Bruder aus dem Weg schaffen kann. Sogar eine Ausrede hat er bei Gottes Nachfragen parat.

Gott wusste, dass Kains Opfer nur aus reiner Pflichterfüllung, aber nicht aus Liebe und Freundschaft zu ihm geschah. Gott hat Kain durchschaut und gemerkt, dass er unzufrieden war und seine negativen Gefühle überhand gewannen. Gott war traurig darüber, denn Gott möchte Beziehung zu den Menschen leben. Ihm ist die Herzenshaltung wichtig, die

„Auf die Herzenshaltung kommt es an!“

1.Mose 4,1-13



Januar 4 – 5 W

Einstellung.

Diese Geschichte macht deutlich, wohin schlechte Gedanken und negative Gefühle wie Neid, Hass und Ärger gegenüber anderen hinführen können. Wichtig ist diese Gedanken wahrzunehmen und auch ernst zu nehmen. Gott hat gesehen, wie Kain sich über Abel geärgert hat.

Gott sieht auch, wo wir uns ärgern, wo kleine Hasspflänzchen aufbrechen. Er will Beziehung zu uns, das heißt, er möchte, dass wir ihm sagen, wenn wir mal „so richtig sauer“ sind. Das hilft uns, noch einmal diese Sache zu bedenken. Gott will uns helfen, diesen Ärger zu „verdauen“, ihn auszusprechen und bei ihm abzugeben.



Gebet

„Herr, du kennst uns. Wenn wir fröhlich sind oder traurig, ob wir uns ärgern oder vor Wut in die Luft gehen könnten. Das ist gut, dass

du uns ernst nimmst. Wir dürfen mit allem zu dir kommen, was in und mit uns vorgeht. Danke, dass wir alles auf dich werfen können, dir alles klagen und schreien dürfen. Wir brauchen deine Hilfe, mit unserem Ärger umzugehen, wenn uns jemand geschlagen hat, oder gemobbt hat, uns angelogen hat oder sonst etwas Gemeines angetan hat.

Hilf uns mit unserem Zorn umzugehen, nicht dass wir nachher Dinge tun, die uns hinterher Leid tun.

Hilf du uns unsere negativen Gefühle unter Kontrolle zu haben. Amen“



Lieder

JSL 23 *Gott ist immer noch
Gott*

JSL 124 *Ich sitze oder stehe*

JSL 27 *Danke Herr Jesus, hab
Dank*

JSL 131.4 *Jesus Christus ist der
Sieger*

von Sabine Drescher